

# Tafel 3/0

—  
*Schule*



**Anmerkungen**

Ⓜ Nach Scharmer & Käufer (2013/2014).

Ⓧ Nach Laloux (2014/2015).

Ⓝ Nach von Hentig (1971; 1993/2012), auch in: Choraes Gestalten, Kapitel 3.2.1, Seiten 110 bis 112. Auch Kapitel 3.1.3, Seite 106f.

Ⓝ „Weisheit der Vielen“ nach Burow (2011).

Ⓝ „Großes Gespräch“ nach Haderlapp & Tratnigg (2013).

Ⓜ „Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt, sondern wie Fackeln entzündet werden.“ Rabelais um 1500. Die Metapher Fass/Fackel findet sich bei Heraklit (Eimer/Feuer) und Plutarch (Gefäß/Zunder).

Ⓜ Zur „Entschulung“ vgl. Illich (1972/2013), auch Kapitel 3.1.3, Seite 105.

**Wie die Grafik lesen?**

**1 Stufen**

Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den historisch relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe 3 – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe 2.

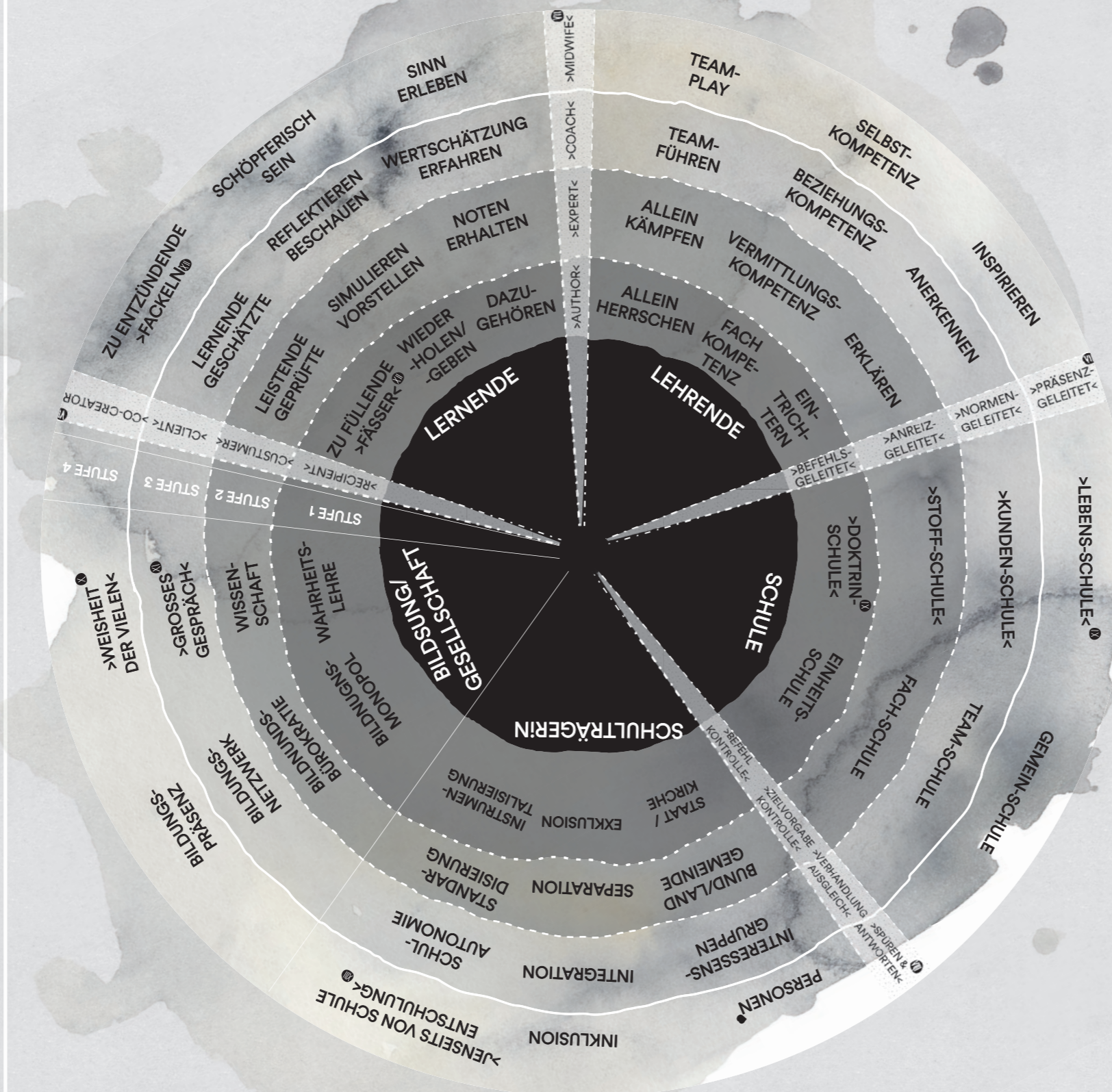
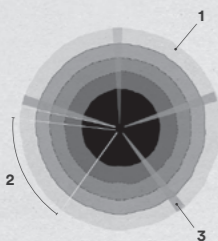
Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließend integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

**2 Sektoren**

Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (beispielsweise Kompetenzen und Handlungen bei „Lehrenden“) und Perspektiven („Lernende“, „Lehrende“, „Schule“, „Schulträger“ oder „Gesellschaft“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

**3 Nähte**

Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle sieben Tafeln hinweg. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die bereits inhaltlich relevante Aussagen nach Scharmer (3x) und Laloux (1x) treffen.



**3/0a  
Schule**

↑ Choraes Gestalten, Kapitel 3 von Seite 92 bis 149.  
↘ Bildwelten, Kapitel 3 von Seite 69 bis 283.

In unserer entwicklungsbezogenen Betrachtung von Schule lenken wir den Blick auf innere Zustände einer Sache, eines Vorgangs oder einer Idee. Historische Zeitspannen oder Zeitpunkte spielen nur eine bedingte Rolle. Systeme und Akteure haben je ihre „Eigenzeit“. Sie stehen allerdings in Wechselwirkung mit ihrem Kontext, sind also historisch nicht unabhängig. Es existieren alle Erscheinungen gemäß den vier Stufen von Bewusstsein gleichzeitig – im Gesamten wie in Teilen.

Wir haben uns in groben Zügen an die Vorarbeit von Scharmer & Käufer (2013/2014) gehalten und diese mit den Überlegungen von Hartmut von Hentig (1971, 1993/2012) in Deckung gebracht.

Wir gliedern dieses Bild in die wesentlichen Akteure – Lernende und Lehrende – sowie in wirksame Systeme – Schulorganisation, Schulträgerschaft und Bildungssystem.

Auch in der Betrachtung von Schule können wir die Umstülpung von Stufe 3 auf Stufe 4 ausmachen: Die „Richtung“ der Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden beispielsweise verliert ihre Eindeutigkeit, beginnt zyklisch zu kreisen – wer inspiriert und wer inspiriert ist, das wird zu einer sekundären Frage. Scharmer & Käufer (2013/2014, 232) heben noch dazu hervor:

- Schule 1.0: inputzentriert / lehrergesteuert
- Schule 2.0: ergebniszentriert / testgesteuert
- Schule 3.0: schülerzentriert / lerngesteuert
- Schule 4.0: auf unternehmerisches Denken zentriert / gesteuert durch gemeinsames Hinspüren und schöpferisches Gestalten

**„Jede Ebene der Entwicklung ist gut; die Frage ist aber, ob [die jeweilige] Entwicklungsebene zum Handeln passt, das in einer bestimmten Situation angemessen ist.“**

Petrie zit.n. Laloux 2015, 37





**Anmerkungen**

① Nach Scharmer & Käufer (2013/2014).

② Nach Laloux (2014/2015).

③ Nach von Hentig (1971; 1993/2012), auch in: Choraes Gestalten, Kapitel 3.2.1, Seiten 110 bis 112. Auch Kapitel 3.1.3, Seite 106f.

④ „Weisheit der Vielen“ nach Buraw (2011).

⑤ „Großes Gespräch“ nach Haderlapp & Tratnigg (2013).

⑥ „Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt, sondern wie Fackeln entzündet werden.“ Rabelais um 1500. Die Metapher Fass/Fackel findet sich bei Heraklit (Eimer/Feuer) und Plutarch (Gefäß/Zunder).

⑦ Zur „Entschulung“ vgl. Illich (1972/2013), auch Kapitel 3.1.3, Seite 105.

**Wie die Grafik lesen?**

**1 Stufen**

Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den historisch relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe 3 – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe 2.

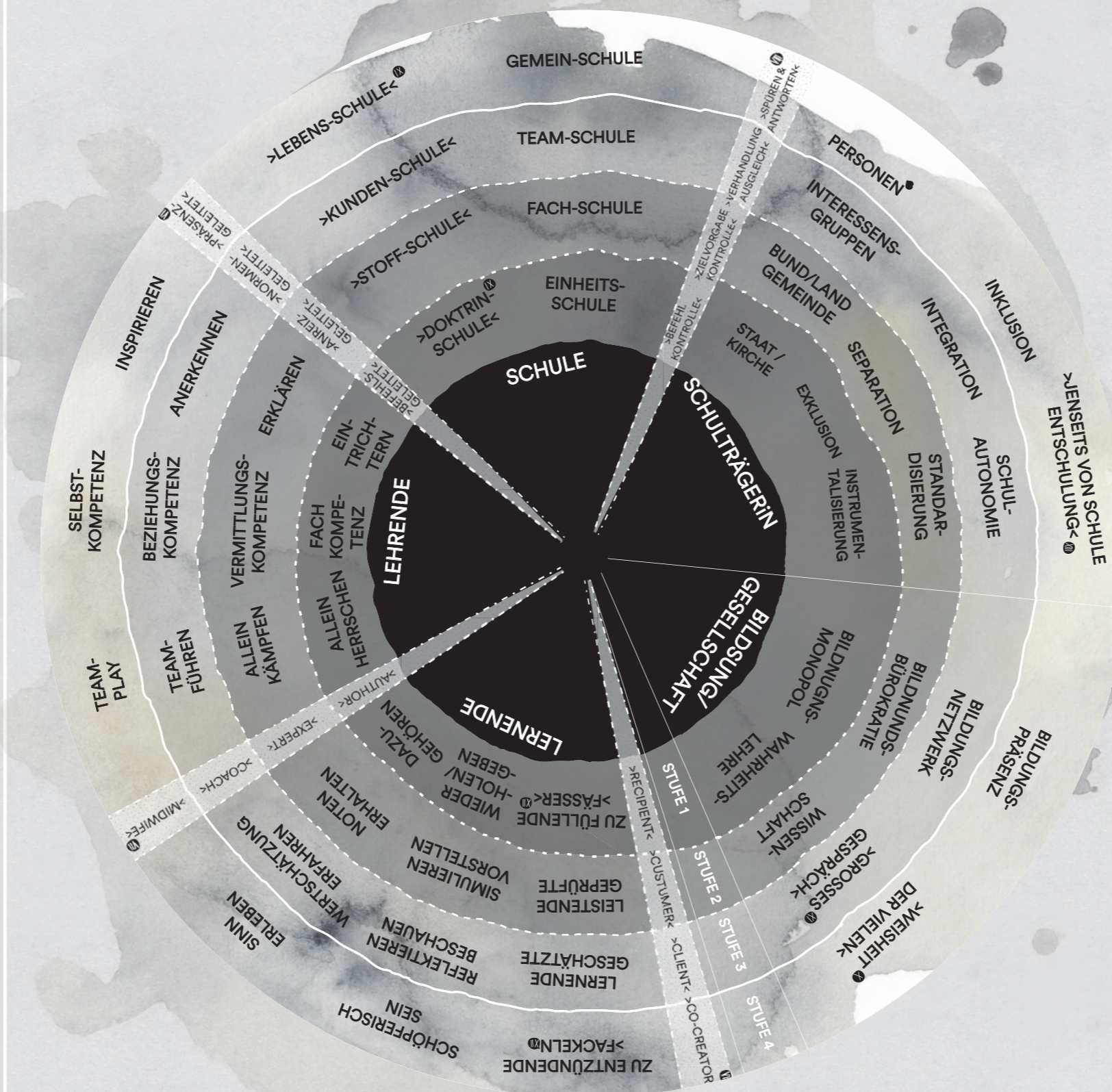
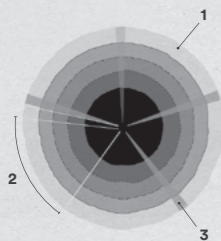
Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließend integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

**2 Sektoren**

Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (beispielsweise Kompetenzen und Handlungen bei „Lehrenden“) und Perspektiven („Lernende“, „Lehrende“, „Schule“, „Schulträger“ oder „Gesellschaft“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

**3 Nähte**

Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle sieben Tafeln hinweg. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die bereits inhaltlich relevante Aussagen nach Scharmer (3x) und Laloux (1x) treffen.



**3/0c  
Schule**

↑ Choraes Gestalten, Kapitel 3 von Seite 92 bis 149.  
↘ Bildwelten, Kapitel 3 von Seite 69 bis 283.

In unserer entwicklungsbezogenen Betrachtung von Schule lenken wir den Blick auf innere Zustände einer Sache, eines Vorgangs oder einer Idee. Historische Zeitspannen oder Zeitpunkte spielen nur eine bedingte Rolle. Systeme und Akteure haben je ihre „Eigenzeit“. Sie stehen allerdings in Wechselwirkung mit ihrem Kontext, sind also historisch nicht unabhängig. Es existieren alle Erscheinungen gemäß den vier Stufen von Bewusstsein gleichzeitig – im Gesamten wie in Teilen.

Wir haben uns in groben Zügen an die Vorarbeit von Scharmer & Käufer (2013/2014) gehalten und diese mit den Überlegungen von Hartmut von Hentig (1971, 1993/2012) in Deckung gebracht.

Wir gliedern dieses Bild in die wesentlichen Akteure – Lernende und Lehrende – sowie in wirksame Systeme – Schulorganisation, Schulträgerschaft und Bildungssystem.

Auch in der Betrachtung von Schule können wir die Umstülpung von Stufe 3 auf Stufe 4 ausmachen: Die „Richtung“ der Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden beispielsweise verliert ihre Eindeutigkeit, beginnt zyklisch zu kreisen – wer inspiriert und wer inspiriert ist, das wird zu einer sekundären Frage. Scharmer & Käufer (2013/2014, 232) heben noch dazu hervor:

- Schule 1.0: inputzentriert / lehrergesteuert
- Schule 2.0: ergebniszentriert / testgesteuert
- Schule 3.0: schülerzentriert / lerngesteuert
- Schule 4.0: auf unternehmerisches Denken zentriert / gesteuert durch gemeinsames Hinspüren und schöpferisches Gestalten

**„Jede Ebene der Entwicklung ist gut; die Frage ist aber, ob [die jeweilige] Entwicklungsebene zum Handeln passt, das in einer bestimmten Situation angemessen ist.“**

Petrie zit.n. Laloux 2015, 37





